

KITA-NEUBAU

Sandstraße in Horst-Süd erhält eine neue Kita

Wolfgang Laufs

07.04.2017 - 18:18 Uhr



Der erste Spatenstich ist getan, jetzt kann der Bau der neuen Kindertagesstätte an der Sandstraße in Horst-Süd beginnen.

Foto: Thomas Schmidtke

GELSENKIRCHEN-HORST. In Horst-Süd erfolgte jetzt der erste Spatenstich für den Bau einer Betreuungseinrichtung mit vier Gruppen. Der Einzug ist für April 2018 geplant.

Die alte Villa der Werksfürsorge der ehemaligen Zeche Nordstern an der Sandstraße in Horst-Süd war zwar hübsch anzusehen, doch kaum für eine dauerhafte und rentable Sanierung geeignet. Das Haus ist längst Vergangenheit. Es hat Platz gemacht für den Neubau einer Kindertagesstätte mit vier Gruppen.

Der erste Spatenstich ist getan, jetzt verbleibt der Gelsenkirchener Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft (GGW) ein ganzes Jahr Zeit, um das Gebäude zu errichten, damit dort im April 2018 etwa 75 Kinder einziehen können.

LESEN SIE AUCH



ENTWICKLUNGSKONZEPT
BUER

**Bürger reden sich auf Sofa
den Frust über Buer von
der Seele**



MEDIZIN IM MITTELAL

**Gelungene Premiere für
Pestaarzt Caspar im
Schloss Horst**



ABSCHIED VON DER BÜHNE

**Tullux vorerst letzter
Vorhang fällt nach 30
Jahren**

Kinder beobachten den Baufortschritt

Die Männer vom Bau hatten es schon bei der Herrichtung des Grundstücks erfahren: Ihre Arbeit geschieht vor den Augen der interessierten Öffentlichkeit. „Die Gucklöcher im Bauzaun und das Holzhaus werden von unseren Kindern immer belegt sein“, kündigte Kita-Leiterin Heike Kostarellis an. Die Mädchen und Jungen von der Sandstraße sind zur Zeit in mobilen Containern untergebracht, die auf dem Gelände der benachbarten Kita an der Heinrich-Brandhoff-Straße stehen. Und von dort aus hat man einen prima Überblick über das, was in den kommenden Wochen und Monaten gleich nebenan passiert.

Modern, barrierefrei, energieeffizient: So soll die neue Kindertagesstätte werden. Sie verfügt über eine Gruppe für unter Dreijährige, zwei gemischte Gruppen und eine Kita-Gruppe. Sie sind zu finden in einem zweigeschossigen Gebäudeteil, das zum Garten ausgerichtet sein wird.

Mehrzwecknutzung im Erdgeschoss

„Zur Sandstraße hin gibt es nur das Erdgeschoss“, erläuterte Architektin Sandra Wessels vom Herner Architekturbüro Wallmeier Stummbillig die Planung. Und in diesem vorgelagerten Gebäudetrakt wird dann ein großzügig angelegter Flur zu finden sein, in dem Kinder zum Beispiel bei schlechtem Wetter spielen können, und Mehrzweckräume, die auch von Eltern-Gruppen und Vereinen aus der Nachbarschaft genutzt werden können.

„Die Gesamtkosten liegen bei 3,5 Millionen Euro. Das ist gut angelegtes Geld“, betonte Oberbürgermeister Frank Baranowski. Kindertagesstätten und Schulen müssten heute modernen Anforderungen genügen und kindgerecht gestaltet sein. Ihr Zustand sei auch als Ausdruck von Wertschätzung zu verstehen, die man Bildungseinrichtungen entgegen bringe.

GGW-Ziel lautet: 800 neue Plätze

Die GGW setzt auch in Zukunft ihr Engagement im Bau von städtischen Kindertagesstätten fort. Im Stadtnorden hatte die Stadttochter in jüngster Vergangenheit Einrichtungen in Erle und in Resse errichtet.

GGW-Geschäftsführer Harald Förster: „Eines unserer nächsten Projekte wird die Olgastraße in Bismarck sein. Dort hat die Stadt eine Schrottimmoblie aufgekauft, auf deren Grundstück eine neue Kindertagesstätte gebaut werden. Eine weitere Kita soll in Heßler entstehen.“

Insgesamt 800 neue Kitaplätze zu schaffen, hat sich die Gemeinnützige zum Ziel gesetzt.